

TOP 8.1.8

BV 3 am 08.06.2015

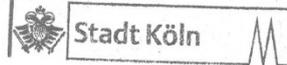
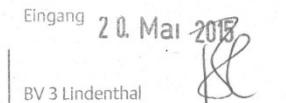
FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM STADTBEZIRK LINDENTHAL

Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker



Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Eingang 20. Mai 2015



Köln, den 20. 5. 2015

Verkehrsfährdung durch „City- Light- Säulen“ (CLS) an der Dürener Strasse/Hans-Sachs-Strasse und Grafenwerthstrasse/Sülzgürtel

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die Verwaltung auf, umgehend die Werbeanlage „City- Light- Säule“ an der Südseite der Dürener Strasse auf Höhe der Abzweigung Hans-Sachs-Strasse zu entfernen.

Die Verwaltung wird ferner aufgefordert, die CLS an der Einmündung der Grafenwerthstrasse in den Sülzgürtel zu entfernen.

Begründung:

Die CLS auf der Südseite der Dürener Strasse wurde so zwischen stadteinwärts führender Fahrbahn und Radweg postiert, dass sie rechts abbiegenden Fahrzeugen die Sicht auf die die Kreuzung Hans-Sachs-Strasse passierenden Fußgängerinnen und Radfahrer versperrt.

Am 19. 5. fand ein Termin mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadtverwaltung und der Firma Ströer/KAW statt, um einen neuen Standort für die Säule zu finden. Erfahrungsgemäß wird die Umsetzung aber dauern. Da Radfahrer und Radfahrerinnen durch rechts abbiegende Pkw und Lkw an Kreuzungen besonders gefährdet sind, ist die Entfernung der Anlage jedoch besonders dringlich.

Die CLS auf dem westlichen Sülzgürtel an der Einmündung der Grafenwerthstrasse steht unmittelbar neben dem Fahrradstreifen. In drei Meter Entfernung ist ein durch

Lichtsignalanlage geregelter Fußgänger-Überweg. Menschen, die sich diesem nähern, etwa um den Anforderungsknopf für „Grün“ zu drücken, müssen den Radweg überqueren, können diesen aber dank der Säule nicht einsehen und sind in Gefahr, von einem hinter der Säule auftauchenden Fahrrad angefahren zu werden.

Die neu installierten CLS behindern und gefährden an vielen Stellen im Stadtgebiet Fußgänger und Radfahrerinnen (vgl. „Stadt versäult uns die Sicht“, Express, 1. 5. 2015).

Verkehrsgefährdende Standorte und anschließende teure Umsetzungen könnten vermieden werden, wenn die Bezirksvertretungen trotz formaler Unzuständigkeit in die Standortentscheidungen für die CLS einbezogen würden.

gez.
Claudia Pinl
Fraktionsvorsitzende